

# Diezener Zeitung



(Kreis-Anzeiger.)

(Lahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

**Preis der Anzeigen:**  
Die einseitige Kleinzeile  
oder deren Raum 20 Hg.  
Reklamezeile 0 Hg.  
**Ausgabestelle:**  
Diez, Rosenstraße 36.  
Fernsprecher Nr. 17.  
Verantwortlich für die  
Schriftleitung:  
Paul Lange, Bad Ems.

24. Jahrgang

Nr. 134

Diez, Mittwoch den 12. Juni 1918

## Erneute Gegenangriffe der Franzosen gescheitert.

Berlin, 11. Juni abends (B. B. Amtlich.)

Auf dem Kampffelde südwestlich von Rohon sind erneute Gegenangriffe der Franzosen unter schweren Verlusten gescheitert.

## Ueber die Mat.

### Die Gefangenenzahl steigt auf über 10 000.

W. B. Großes Hauptquartier, 11. Juni (Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

##### Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die tagsüber mäßige Gefechtsintensität lebte nur beiderseits der Somme auf. Nach starker Feuersteigerung griff der Feind am Abend zwischen Ancre und Somme an. Dertlicher Einbruch des Feindes an der Straße Corbie-Brah wurde durch Gegenstoß zum Stehen gebracht. Vor der übrigen Front brach der Angriff völlig zusammen.

##### Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

In zwei Kampftagen hat der Angriff der Armeen des Generals von Hutier zu dem beabsichtigten Erfolge geführt und uns in den Besitz des Höhenlandes südwestlich von Rohon gebracht. Der Stoß traf einen, auf unseren Angriff vorbereiteten, tief gegliederten Feind in starker Stellung. Die französischen Divisionen konnten trotz dem der ungeführten Angriffskraft unserer Truppen nicht widerstehen. Auch die zu einheitlichem Gegenangriff herangeführten Divisionen der französischen Heeresreserve wurden gestern in erbitterten Kämpfen zurückgeschlagen.

Auf dem rechten Angriffsfüßel behaupteten Truppen des Generals von Dettinger die südlich von Affain-billers genommenen feindlichen Linien gegen heftige Gegenangriffe.

Die Truppen des Generals von Webern stehen im Kampfe bei Courcelles am Werh. Beiderseits der großen Straße Rove-Croix-St. Denis eroberten sie den Höhenrücken südlich von Werh, durchstießen die vierte feindliche Stellung und warfen den Feind auf die Aronde zurück.

Trotz jähher feindlicher Gegenwehr erkämpften sich die Truppen des Generals von Schöeller den Übergang über die Mat. Nach Erstürmung der Höhe von Maraueglise und des Signemont-Berges drangen sie in unaufhaltsamen Angriff bis Anthenil vor.

Das Korps des Generals Hofmann hat in stetem Kampfe das feindliche Stellungsgewirr auf den Höhen südlich von Thiescourt durchstoßen. Auf den nach Süden zur Dife abfallenden Hängen drangen wir bis Ribecourt vor.

Die Gefangenenzahl hat sich auf mehr als 10 000 erhöht. Damit steigt die Zahl der von der Heeresgruppe Deutscher Kronprinz seit 27. Mai eingebrachten Gefangenen auf etwa 75 000.

An der Front von der Dife bis Helms ist die Lage unverändert.

Erneute Angriffe des Feindes nordwestlich von Chateau-Thierry brachen verlustreich zusammen.

Der Erste Generalquartiermeister:  
Ludendorff.

## Wo bleibt Oesterreich-Ungarn?

Von der schweizerischen Grenze, 11. Juni. Unter der Überschrift: Wo bleibt Oesterreich? befaßt sich das Berner Tagblatt mit böswilligen Gerüchten und Vermutungen über das augenblickliche militärische Wollen und Können, bezw. Nichtwollen oder Nichtkönnen Oesterreich-Ungarns. Dazu sagt das Blatt: Wir sind nun in der Lage, diese verschiedenen Auffassungen als unhaltbar nachzuweisen. Oesterreich-Ungarn hat seine ganze Armer bekanntlich unter den Oberbefehl Hindenburgs gestellt. Bei den Mittelmächten herrscht in allen militärischen Operationen ein einziger Wille. Was in Frankreich geschieht oder in Bulgarien, oder was in Italien nicht geschieht, das alles ist wohlbedacht und muß einem einzigen großen Plan dienen. Wenn also die Oesterreichische Armee immer noch feilschen und es geschehen lassen, daß italienische Divisionen nach Frankreich abgeführt werden, so beweist das nur, daß Hindenburg diesen italienischen Hilfsabteilungen ebensoviele eine entscheidende Bedeutung für den Endsieg beimißt wie den Amerikanern. Viel wichtiger ist es für die Entscheidung, daß die Oesterreichisch-ungarische Armee intakt für den Augenblick zur Verfügung steht, wo die ganze Kraft der verbündeten Mittelmächte eingesetzt werden muß. Das Zurückhalten der Oesterreicher beweist nur, daß die drei großen Offensiven in Frankreich Vorläufer noch größerer Dinge waren. Und bei diesen werden die Zahlen Ludendorffs nicht fehlen (H. N. J.).

## Der U-Boot-Krieg.

W. B. Berlin, 10. Juni. (Amtlich.) Im Mittelmeer versenkten unsere U-Boote sieben Dampfer von etwa 26 000 Br.-R.-L. Unter ihnen befanden sich die englischen kriegswichtigen Dampfer Cambrian King (3001 Br.-R.-L.) mit Flugzeugen und der Dampfer Snotodon (3189 Br.-R.-L.) mit 4000 Tonnen Kohle und 200 Tonnen Stützgut.

W. B. Berlin, 11. Juni. (Amtlich.) Im Spergebiet um England wurden neuerdings durch die Tätigkeit unserer U-Boote 10 500 Br.-R.-L. Handelsfahrtaum vernichtet.

## Die deutschen U-Boote an der amerikanischen Küste.

W. B. Bern, 10. Juni. Die Pariser Chicago-Tribune vom 7. Juni bringt eine lange New Yorker Drahtung über die U-Bootversenkungen an der amerikanischen Küste, in der es heißt: Die Annahme, daß die U-Boote, die wenigstens 15 Schiffe in verhältnismäßig geringer Entfernung von der Küste versenkten, nach Europa zurückgekehrt seien, habe sich als falsch erwiesen, da von einem Zerstörer 48 Ueberlebende des nach dem letzten Opfer versenkten Schiffes Edward Ward aufgeführt worden seien. Die interessanteste Erfahrung machte die Besatzung des versenkten Schmers Edna, welche eine Woche lang an Bord des U-Bootes gehalten wurde. Die Mannschaften des U-Bootes erklärten, Deutschland habe eine dauernde Blockade der amerikanischen Küste errichtet. Das U-Boot habe viel mit Proviant für ein halbes Jahr verlassen, aber man beabsichtige, ein Jahr auf See zu bleiben und den Proviant von gekaperten Schiffen zu ergänzen. New York bereitet sich auf alle Möglichkeiten vor. Die Auslöschung aller Lichter, mit Ausnahme der Straßenlampen und der Innenbeleuchtung, wurde befohlen. Die Polizei kündigt Warnungssignale im Falle von Luftangriffen an. Alle Lichter in Coney Island, Brighton, Seagate und andern Küstenplätzen wurden verdunkelt.

## Neutrale Anrechnung zur Friederungsvermittlung.

Haag, 10. Juni. Der Anti-Dorlog-Raad schreibt: Die neutrale Regierung müsse zu den Mittelmächten sagen: „Wir glauben zu wissen, daß ihr keinen Eroberungskrieg führt, und leiten aus verschiedenen Erklärungen eurer Staatsmänner ab, daß ihr bereit seid, Belgien seine volle politische und wirtschaftliche Unabhängigkeit zurückzugeben und Frankreich zu räumen, daß ihr im allgemeinen bereit seid, das Selbstbestimmungsrecht der Völker zu berücksichtigen und daß ihr zur Bildung eines allgemeinen Völkerbundes mitwirken wollt.“ Und gleichzeitig müsse die neutrale Macht zu den Verbandsregierungen sagen: „Wir glauben, verstanden zu haben, daß ihr nicht danach verlangt, Oesterreich-Ungarn zu zerstören, daß ihr nach dem Kriege keinen wirtschaftlichen Krieg gegen die Länder der Mittelmächte zu führen wünscht, kurz, daß ihr zu Unterhandlungen über einen Frieden auf der Grundlage der vier von Wilson enstehendergeordneten Punkte bereit seid.“ Wenn die kriegführenden Mächte gesagt würden, ob die hier formulierten Annahmen richtig seien, könnten sie nicht gut anders als das bejahen, und dann sei der Weg zu Verhandlungen geöffnet. Für diese Vermittlerrolle sei Holland am geeignetsten. Kürzlich noch habe der englische Minister Barnes geäußert, Amerika solle Holland ersuchen, die Verbandsregierungen zur Vorbereitung einer dritten Haager Friedenskonferenz nach dem Haag einzuladen. In diesen Worten liege zwar keine Aufforderung an Holland zu direktem vermittelnden Eingreifen, aber sie bewiesen doch, daß man auch im Auslande den Niederlanden einen besonderen Platz, was die Friedensfrage betreffe, zuerkennt.

## Aus dem Hauptausschuß des Reichstages

Im Haushaltsausschuß des Reichstages gab Reichssekretär Graf Rüdern die Zustimmung der Regierung zum Besitzsteuer-Kompromiß bekannt. Dieser Vorschlag sieht vor: eine Besteuerung der Mehreinkommen seit 1913, der Vermögen über 50 000 Mark und die Errichtung eines Reichssteuergerichtshofes. — Graf Rüdern sagte seine Mitteilung hinzu: „Wenn die Besitzbesteuerung auf 1200 Millionen Mark erhöht wird, hoffen die verbündeten Regierungen, daß dann auch 25 Milliarden Mark aus indirekten Steuern vom Reichstag bewilligt werden. Sie betrachten die Steuerentlastung als ein einheitliches Gesetz, auch hinsichtlich der Beitragsentlastung und bestehen auf einer Verbindung sämtlicher Steuererleichterungen.“

W. B. Berlin, 10. Juni. In der weiteren Debatte über das Besitzsteuer-Kompromiß im Hauptausschuß des Reichstages entgegnete Staatssekretär Graf Rüdern den Vorrednern: In Bezug auf die Einkünfte der vorerwähnten Vermögenssteuer habe ich mich keineswegs festgelegt. Bezüglich der Schaffung eines Steuergerichtshofes möchte ich erklären, daß er selbstverständlich

mit der Verabschiedung der Warenumsatzsteuer auch materiell ins Leben treten muß. Nur in Bezug auf die Ausdehnung der Befugnisse möchte ich die Stellungnahme der verbündeten Regierungen noch offen lassen. Erst müssen die einzelnen Bundesstaaten zu den zukünftigen Befugnissen der neuen Reichsbehörde Stellung nehmen können. Daran sind jeweils mehrere Ressorts beteiligt. Grundsätzlich soll jetzt zunächst die Zuständigkeit für das Warenumsatzgesetz ausgesprochen werden. Die Hineinbeziehung der Kriegsteuer ist in Erwägung zu ziehen, wie denn auch später das ganze Gebiet der indirekten Steuern. Gegen Schluß erklärte Staatssekretär Rüdern noch auf eine Anfrage des Abg. Pfleger: Ich kann heute noch keine bestimmte Erklärung über den Sitz des zukünftigen Steuergerichtshofes abgeben. Persönlich bin ich dem Gedanken durchaus geneigt, ihn außerhalb Berlins zu legen.

## Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

### Zum Wahlrechtsgesetzentwurf.

W. B. Berlin, 10. Juni. Dem Abgeordnetenhaus ist ein Antrag Dohmann, Heydebrand, Lüdke und Genossen zugegangen, in dem es u. a. heißt: Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen: dem Wahlrechtsgesetzentwurf einen § 3 anzufügen, wonach

1. jeder Wähler eine Grundstimme hat, und
2. außerdem je eine Zusatzstimme erhält, erstens, wer mindestens 50 Jahre alt ist, zweitens, wer entweder vom 25. Lebensjahre ab
- a) selbständig oder als leitender Beamter seit mindestens 1 Jahre tätig ist, oder
- b) mehr als 10 Jahre als Staats- oder Gemeindebeamter hauptamtlich tätig ist, oder
- c) mehr als 10 Jahre in einer deutschen Körperschaft des öffentlichen Rechts ehrenamtlich oder als festangestellter Beamter tätig ist, oder
- d) mehr als 10 Jahre als nichtleitender Angestellter in gehobener Stellung tätig ist — als solche gelten alle Angestellten im Sinne des Versicherungsgesetzes für Angestellte —, oder
- e) mehr als 10 Jahre als Aufseher, Vorarbeiter oder Rottenführer tätig ist und regelmäßig die Aufsicht über mindestens fünf Arbeiter führt.

Minister des Innern Dr. Drews: Nach dem vorliegenden Antrag haben nur die gehobenen Arbeiter, Vorarbeiter und Rottenführer, diese Möglichkeit.

Da nicht jeder Arbeiter Vorarbeiter werden kann, der über mindestens 5 Arbeiter die Aufsicht führt, so scheidet von vornherein ein großer Teil unserer Arbeiterschaft von der Erlangung der zweiten Stimme und somit von der gleichen Verteilung des Wahlrechts aus.

Dagegen kann der Unternehmer bereits nach einfachem Wohnsitz eine Zusatzstimme bekommen.

Die Regierung muß auch für diesen Antrag erklären, daß sie auf seinen Boden nicht treten kann und daß auf dem Boden dieses Antrages ein Zustandekommen dieser Vorlage für die Regierung ausgeschlossen ist.

## Das gleiche Wahlrecht wieder abgelehnt

W. B. Berlin, 11. Juni. Der Antrag Lucas (atl.), Kronprinz (Bpt.) und Brunt (Z.) auf Wiederherstellung des Paragraphen drei der Regierungsvorlage, der das gleiche Wahlrecht vorsieht, wurde mit 235 gegen 164 Stimmen in namentlicher Abstimmung abgelehnt.

## Telephonische Nachrichten.

W. B. Berlin, 12. Juni. Die Norddeutsche Allgem. Ztg. schreibt: Die Nachricht, daß die Republik Costa Rica dem Deutschen Reiche den Krieg erklärt habe, ist nunmehr amtlich bestätigt worden. Die Kriegserklärung ist durch Regierungsbekret vom 23. Mai ds. Js. erfolgt.

## Italien.

W. B. Bern, 10. Juni. Neue Vorschriften in Italien ordnen die Vertreibung von 80 Prozent japanischen Weizenmehls und 20 Prozent Weizenmehls an. Die Beimischung von Weizenmehl wurde unterjagt.

W. B. Rom, 10. Juni. Reuter. Geßlern fand in der Pulverfabrik Castellazzo bei Velle in der Provinz Mailand eine Explosion statt, durch die 35 Personen getötet und 100 verletzt wurden. Dagegen ist der angerichtete Sachschaden sehr gering.

## Republik Georgien

Berlin, 10. Juni. Die hier eingetroffene Abordnung der Republik Georgien hat den Wunsch zu erheben, mit Deutschland und seinen Verbündeten alle die neue Republik berührenden Fragen in einer Kon-

ferenz zu behandeln. Die Reichsleitung hat diesen Gedanken gebilligt und zugesagt, sich mit den Verbündeten darüber ins Einvernehmen zu setzen. Als Ort der Konferenz wurde Konstantinopel vorgeschlagen.

### Aus Bad Ems und Umgegend.

**Arr.** Die heute zur Ausgabe gelangende Fremdenliste Nr. 13 verzeichnet einen Zugang von 235 Kurgästen und 150 Durchreisenden. Die Gesamtbesuchszahl in der bisherigen Kurzeit 1918 beträgt 2000 Kurgäste und 1887 Durchreisende (zus. 3887 Personen). Die entsprechende Nr. der Fremdenliste vom 1917 verzeichnet 1428 Kurgäste und 1458 Durchreisende (zus. 2886 Personen).

**Wieder eingeliefert.** Zwei französische Kriegsgefangene, die von ihrer Arbeitsstätte in Frucht ausgerissen waren, wurden an der Spalter Brücke an der Dachsenhäuserstraße durch den 15jährigen Forttlehrling Max Schmidt gestellt und nach Braubach abgeführt. Beide wollten nach Frankreich, wie sie sagten, und seien der 34jährigen Gefangenschaft müde.

### Lebensmittelverteilung.

Verkaufstag: Freitag, den 14. ds. Mts.

Verkäufer: die Inhaber der derzeitigen Kundenlisten. Rammelade, 400 Gramm auf Nr. 21 der Lebensmittelbezugscheine.

Eier, ein Stück auf Nr. 10 der Eiermarkte.

Zucker, 750 Gramm auf Nr. 22 der Lebensmittelbezugscheine. Verkaufstag, Montag, den 17. ds. Mts., Verkäufer die Inhaber der derzeitigen Kundenlisten. Es handelt sich um eine Sonderzuweisung von Zucker und nicht um Einmachzucker. Beim Einkauf sind Behälter zur Aufnahme des Zuckers mitzubringen.

Cardinen sind der Firma Alb. Kauth, P. Vieh, W. Bräutigam, E. Wilhelm und Konsumverein Emserhütte zum kartenförmigen Verkauf überwiesen worden.

Süßholz (G-Packung) ist im Verbrauchsmittelamt wieder käuflich zu haben.

Bad Ems, den 11. Juni 1918.

Verbrauchsmittelamt.

### Verteilung von Einmachzucker.

In der nächsten Zeit wird eine Verteilung von Einmachzucker zur häuslichen Obstverwertung auf Grund besonderer Bezugscheine erfolgen. Die Ausgabe der Bezugscheine erfolgt am:

Dienstag, den 18. Juni l. Js.,

Mittwoch, den 19. Juni l. Js.,

Donnerstag, den 20. Juni l. Js.

im Verbrauchsmittelamt während den Bürostunden. Die Lebensmittelbezugscheine sind bei Beantragung der Bezugscheine zur Einsicht vorzulegen. Die Ausgabe der Bezugscheine hat sich nach dem Personenstand vom 10. Juni 1918 zu richten. Nach dem 10. Juni zuziehende Personen erhalten somit keine Einmachzuckerbezugscheine mehr.

Außerdem haben keinen Anspruch auf Bezugscheine vorübergehend Aufwiesende, z. B. bei Verwandten zu Besuch weilende Personen, Stadtkinder, Militärlieferanten, Saisonpersonal, Kurgäste, sowie Kriegsgefangene.

Anstalten, Krankenhäuser, Sanatorien, die Obst einholen wollen, haben Anträge auf Zulassung von Einmachzucker spätestens bis zum 15. Juni ds. Js. durch unsere Vermittlung an die Kreisverteilung einzureichen. Es ist dabei die Zahl der zu versorgenden Personen anzugeben, doch sind, falls sich in dem betreffenden Betriebe auch ein Lazarett befindet, die Militärpersonen nicht mitzurechnen.

Die Zuckermenge, die auf die Bezugscheine entfällt, wird später bekannt gegeben werden.

Bad Ems, den 11. Juni 1918.

Der Magistrat.

### Einkauf von Lebensmitteln, Obst und Gemüse durch nicht hier Ortsangehörige.

In der letzten Zeit sind wieder Klagen bei uns eingegangen, daß hiesige Geschäftsinhaber, insbesondere Obst- und Gemüsehändler an nicht hier Ortsangehörige Personen Waren verkaufen, die diese dann nach auswärts schicken. Indem wir nochmals auf das in der Emser Zeitung abgedruckte Verbot aufmerksam machen, bringen wir zur Kenntnis, daß die Waren, die zur Abführung nach auswärts an den Versandstellen zur Aufgabe gelangen, der Beschlagnahme verfallen.

Bad Ems, den 11. Juni 1918.

Der Magistrat.

### Beschaffung von Schmiermitteln.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Kriegswirtschaftsstelle vom 4. ds. Mts. ist der Bedarf an Wagenfett, Maschinöl und Zylinderöl für landwirtschaftliche Fuhrwerke und Maschinen bis zum 14. ds. Mts. mittags 12 Uhr im Rathaus, Oberstadtsekretariat Kauf, anzumelden.

Bad Ems, den 11. Juni 1918.

Der Magistrat.

### Polizeistunde.

Für die Sommerzeit, d. i. vom 15. 4. bis 16. 9. l. Js., ist die Polizeistunde an allen Tagen auf 11 Uhr abends festgesetzt worden.

Wir haben Veranlassung, diese Vorschrift in Erinnerung zu bringen und erwarten genaueste Beachtung.

Bad Ems, den 11. Juni 1918.

Die Polizeiverwaltung.

## Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

## Frau Karoline Löser

geb. Fritze

am 8. Juni nach langem, schwerem Leiden im 71. Lebensjahre durch einen sanften Tod aus dem Leben geschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bad Ems, den 12. Juni 1918.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 13. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

[6939]

### Achtung für Besitzer von Zugtieren und Fahrzeugen.

Die Kommandantur der Festung Coblenz-Ehrenbreitstein hat auf Grund des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. 6. 1851 unterm 7. April 1917 eine Verordnung erlassen mit folgendem Inhalt:

1. Alle Bewegungen von Gütern, die für die Kriegswirtschaft einschl. der Lebensmittelversorgung notwendig sind, sowie diejenigen, welche zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Eisenbahnen und zur Behebung von Verkehrsstörungen bewirkt werden müssen, sind sofort auszuführen.

2. Dazu sind sämtliche Zugtiere und Fahrzeuge nebst Führer oder Begleitmannschaft auf Anforderung gegen Entgelt zur Verfügung zu stellen.

Die Höhe des Entgelts ist die ortsüblich oder tarifmäßige und wird im Zweifel von der anfordernden Stelle bestimmt.

3. Besitzer von Wagen und Fahrer von Zugtieren oder deren Bevollmächtigte, die sich ohne berechtigten Grund weigern, Wagen oder Zugtiere auf Anforderung gemäß Ziffer 2 sofort zur Verfügung zu stellen, sowie Führer oder Begleitmannschaften, die sich weigern, der Anforderung nachzukommen, werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre, bei Vorliegen mildernder Umstände mit Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Alle Besitzer von Zugtieren und Fahrzeugen werden auf den Inhalt dieser Bekanntmachung hingewiesen und ersucht, den an sie ergehenden Aufforderungen pünktlich Folge zu leisten. Es muß jeder Fall der Weigerung oder der nicht sachgemäßen Erledigung des Auftrages der Kommandantur mit dem Antrag auf Bestrafung vorgelegt werden.

Bad Ems, den 12. Juni 1918.

Der Magistrat.

### Wiesen- u. Kleeheu

kauft jedes Quantum

Harry E. Kraft G. m. b. H.

Expedition Bad Ems, Wilhelmstraße 39/40.

Anruf unter Nr. 39.

[6911]

### 2. Schlosser oder Schmied

für die Beantragung und Instandhaltung der Schotteranlage im Steinbruch gesucht.

[6920]

Steinwerke Ruppachthal G. m. b. H., Ruppach b. Laurenburg a. L.

### Markt in Diez.

Donnerstag, den 20. Juni dieses Jahres findet in Diez Viehmarkt statt.

Diez, den 6. Juni 1918.

Der Magistrat.

### Allgemeine Ortskrankenkasse

für den Unterlahnkreis zu Diez.

Herrnstr. 128.

Postcheckkonto Nr. 6336 Frankfurt (Main)

Bankkonto Nr. 1926 Kass. Landesbank.

Sonntag, den 16. Juni 1918 werden in Ragen- und Eichen im Gasthaus Brenner von nachm. 1—4 Uhr die Beiträge erhoben.

[6938]

Diez, den 10. Juni 1918.

Der Vorstand.

## Anzeigen

können bis auf weiteres nur dann pünktlich erscheinen, wenn sie tags zuvor aufgeliefert werden. Geschäftsstunden von 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 1—6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Kaufe Reis gebrauchte Möbel aller Art, Gust. Böhl, Bahnhofstr. 21, Ems

### Hornspähne

wieder zu haben bei Frau S. Ruhn Ems, Römerstraße 92.

1 großer Spiegel ohne Rahmen 200x110 zu verkaufen. Näh. Geschäftsstelle [6935]

Auf sofort schönes, kleines

### Einfamilienhaus

in schöner Gegend und gleich zu beziehen zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Angabe von Größe, Lage und Preis an den Selbstverwalter [6928]

Fritz Schelfgen, Bonn, Gudenaustraße 7.

Mehrere schöne Zimmer mit guter Person in einem Privathaus zu vermieten. Näheres Geschäftsstelle. [6928]

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Heldentodes meines innigstgeliebten Sohnes, unseres guten Bruders, Schwagers und Onkels

Fahrer Johann Bröder

sagen wir allen unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Johann Ludwig Bröder Wwe. und Kinder.

Bad Ems (Fahrenberg), den 11. Juni 1918. [6-36]

### Kgl. Kurtheater Bad Ems (im Kursaalgebäude.)

Leitung: Hofrat Hermann Steingott.

Samstag, den 15. Juni 1918.

### Einmaliger Tanzabend

Hannelore Ziegler vom Grossherzog. Hoftheater Mannheim.

Dazu

### Das Wetterhäuschen.

Musikal. Genrebild von Adrian Ross. [6928]

### L. J. Kirchbergers

Buch- und Kunsthändler Bad Ems

Nassauer Hof.

Soeben erschienen:

### Sven Hedin

### JERUSALEM

mit vielen Illustrationen

Preis M. 1.50

L. J. Kirchbergers Buchhandlung, Bad Ems.

### Wiesenheu

neuer Ernte zu kaufen gesucht.

[6892]

Dr. Oppenheimer, Bad Ems.

### Carbolineum

(kein Ersatz)

### Wandmuster u. Borden

neu eingetroffen bei

Carl Erbach, Diez.

[6915]

### Junge oder Mädchen

für Ausgänge auch stundenweise gesucht. [6941]

Aug. Roth, Drogerie, Ems.

Zum 1. Juni junges, sauberes

Mädchen

für leichte Hausarbeit tagsüber gesucht. [6940]

Frau Herrn. Probst, Ems.

### Gesucht

zwei sonnige Zimmer und Badstube, unmobiliert, patente oder erster Stock, zum 1. Sept. für dauernd im unteren Stadteil von Ems. Preisangebots unter D. 100 an die Geschäftsstelle der Emser Zeitung. [6918]